

## A1. Bewerbungsbedingungen Teilnahmewettbewerb

### Nicht offenes Verfahren § 16 VgV

Maßnahme:	Bochumer Weihnacht 2026
Leistung:	Dienstleistung von Sicherheitsdiensten
Bewerber / Bewerbergemeinschaft:	

  

Auftraggeberin (AG):	Bochum Marketing GmbH (BoMa) Huestraße 21-23 44787 Bochum
Vergabestelle:	WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH Viktoriastraße 10 44787 Bochum

#### A. Konkrete Beschaffungsmaßnahme

Der Auftrag umfasst die sicherheitstechnische Betreuung und Überwachung des Bochumer Weihnachtsmarktes 2026, der vom 19. November bis zum 23. Dezember 2026 in der Bochumer Innenstadt stattfindet (am Totensonntag, 22.11.2026, bleibt der Weihnachtsmarkt geschlossen).

Die Veranstaltungsfläche erstreckt sich über rund 30.500 m<sup>2</sup> und umfasst etwa 200 Stände sowie bekannte Attraktionen, unter anderem den „Fliegenden Weihnachtsmann“. Es handelt sich um eine traditionsreiche, familienorientierte Veranstaltung mit sehr hohem Besucheraufkommen, insbesondere in den Abendstunden an Wochenenden. Der Weihnachtsmarkt wird von der Bochum Marketing GmbH (BoMa) organisiert und zählt zu den größten vorweihnachtlichen Veranstaltungen in Nordrhein-Westfalen.

Aufgrund der hohen Besucherzahlen (während Spitzenzeiten bis zu 50.000 Personen gleichzeitig), der Innenstadtlage und der bundesweit erhöhten Sicherheitsanforderungen wird der Weihnachtsmarkt vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen als „Veranstaltung mit erhöhtem Gefährdungspotenzial“ eingestuft. Das Sicherheitskonzept orientiert sich am "Sicherheit von Großveranstaltungen im Freien Orientierungsrahmen für die kommunale Planung, Genehmigung, Durchführung und Nachbereitung" des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW aus dem Jahre 2012.

## **B. Verfahren**

Das Vergabeverfahren wird als

nicht offenes Verfahren gemäß § 16 Abs. 1 VgV

durchgeführt.

Es handelt sich um ein zweistufiges Verfahren:

- Auf der ersten Stufe, dem Teilnahmewettbewerb, wird die Eignung der Bewerber bezogen auf die verfahrensgegenständlichen Leistungen geprüft.
- Auf der zweiten Stufe, der Angebotsphase, wird von den im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bewerbern ein Angebot angefordert. Näheres regeln die B1. Bewerbungsbedingungen zur Angebotsphase.

## **C. Struktur und zeitliche Abfolge des Vergabeverfahrens**

Die nachfolgend genannten Termine geben lediglich den derzeitigen Planungsstand wieder, sind nicht verbindlich und können entsprechend dem Gang des Verfahrens geändert und an die jeweiligen Umstände angepasst werden. Etwaige Änderungen oder Präzisierungen werden den Bewerbern / Bietern rechtzeitig mitgeteilt.

### **1. Teilnahmewettbewerb**

Die Auftragsbekanntmachung wurde am Donnerstag, 11. Juni 2026 an das Amtsblatt der Europäischen Union zur förmlichen Veröffentlichung versandt.

Die Bewerber haben ihren Teilnahmeantrag in deutscher Sprache unter Beachtung sämtlicher Anforderungen bis zum Dienstag, 14. Juli 2026, 11:00 Uhr ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen.

Es wird klargestellt, dass für das Bearbeiten und Einreichen eines Teilnahmeantrags keine Entschädigung gewährt wird.

### **2. Angebotsphase**

Es ist geplant, am Donnerstag, 6. August 2026, bis zu fünf Bewerber auf der Grundlage der in der EU-Auftragsbekanntmachung dargelegten Kriterien auszuwählen und zur Angebotsabgabe aufzufordern.

Die ausgewählten Unternehmen erhalten eine schriftliche Aufforderung zur Angebotsabgabe mit konkreter Fristsetzung. Das Angebot ist bis zum Dienstag, 8. September 2026 11:00 Uhr, vollständig und verbindlich abzugeben. Verbindlich bedeutet, dass das Angebot ohne Bedingungen oder Vorbehalte zu erklären ist und inhaltlich vollständig den Anforderungen der Vergabeunterlagen (einschließlich Leistungsbeschreibung, Vertragsentwurf und etwaiger Anlagen) entsprechen muss. Nur fristgerecht eingegangene, vollständige und vorbehaltlose Angebote können in die Wertung einbezogen werden.

### 3. Bindefrist

Die Bindefrist, bis zu deren Ablauf der Bieter an sein Angebot gebunden ist, endet am Dienstag, 21.10.2026. Die Länge der Bindefrist ist der Komplexität der Angebote, der damit einhergehenden Angebotsprüfung und -auswertung sowie den unternehmensinternen Entscheidungsstrukturen und -abläufen und den damit verbundenen Zeitspannen geschuldet.

### 4. Vorbereitung des Zuschlags

Die AG wird das wirtschaftlichste Angebot bezuschlagen. Sämtliche Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden, erhalten mindestens 10 Kalendertage vor der geplanten Auftragserteilung eine Information gemäß § 134 GWB über den Grund der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote.

Die AG wird den Zuschlag auf Grundlage der Angebotswertung nach den Vorgaben der Bewerbungsbedingungen Angebotsphase erteilen. Der Zuschlag wird voraussichtlich in der Kalenderwoche 43 des Jahres 2026 erfolgen.

### 5. Vertragslaufzeit

Der Vertrag kommt mit der Zuschlagserteilung der AG zustande.

Die Leistungserbringung beginnt am 02.11.2026 und endet mit Ablauf des 23.12.2026, dabei ist zu beachten, dass der Vororteinsatz am 16.11.2026 beginnt.

### 6. Vorzeitige Beendigung, Aufhebung des Verfahrens

Es wird sich vorbehalten, das Verfahren abubrechen und die Ausschreibung aufzuheben, z.B. wenn ein Aufhebungsgrund gemäß VgV besteht oder ein wirtschaftliches Ergebnis nicht erreicht werden kann.

Die Struktur des Verfahrens und die zeitliche Abfolge kann im Laufe des Verfahrens geändert und den Umständen angepasst werden. Sollte es zu Abweichungen im Verfahrensablauf kommen, werden alle Bewerber bzw. Bieter hierüber rechtzeitig informiert. Die Transparenz des Verfahrens und Gleichbehandlung aller Teilnehmer werden dabei berücksichtigt.

## **D. Ablauf Teilnahmewettbewerb**

Nach Eingang der Teilnahmeanträge werden höchstens fünf geeignete Bewerber zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Die Eignungskriterien sowie die Mindestanforderungen an die Eignung ergeben sich aus dem EU-Bekanntmachungstext sowie aus dem Vordruck A3. *Erklärung zum Nachweis der Eignung.*

Erfüllen mehr als fünf Bewerber die Mindestanforderungen an die Eignung anhand der Eignungskriterien, erfolgt die Auswahl der fünf Bewerber, die zur Angebotsabgabe im nicht offenen Verfahren aufgefordert werden, anhand der Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb (lit F). Ausgewählt werden die fünf Bewerber, welche die höchsten Punktzahlen erreichen.

Die Teilnahmeanträge müssen sämtliche geforderten Nachweise und Erklärungen enthalten. Fehlende Nachweise und Erklärungen sind im Sinne des § 56 VgV innerhalb von sechs

Kalendertagen nach entsprechender Aufforderung nachzureichen. Es wird sich vorbehalten, zu Eigenerklärungen entsprechende Bescheinigungen nachzufordern.

Die Frist für die Abgabe der Teilnahmeanträge endet am

Dienstag, den 14. Juli 2026 um 11:00 Uhr.

Teilnahmeanträge können ausschließlich elektronisch über die Vergabepattform eingereicht werden.

## **E. Anforderungen an den Nachweis der Eignung**

Die Bewerber / Bewerbergemeinschaften haben ihre Eignung durch Einreichung der nachfolgend im Einzelnen aufgelisteten Eigenerklärungen und Nachweise zu belegen. Hierzu sollen die unter A3. *Erklärungen zum Nachweis der Eignung* aufgeführten Formblätter verwendet werden.

### **1. Befähigung zur Berufsausübung**

- a) Eigenerklärung, dass der Bewerber / das Mitglied einer Bewerbergemeinschaft in das Berufsregister (z. B. Handelsregister) oder ein vergleichbares Register des Herkunftslandes eingetragen ist.
- b) Eigenerklärung, dass der Bewerber / das Mitglied einer Bewerbergemeinschaft im nationalen Bewacherregister oder einer gleichwertigen Institution eines Mitgliedstaates der EU registriert ist, um die Gewerbeausübung als Bewachungsunternehmen zu ermöglichen.

### **2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

- c) Erklärung über den Mindestjahresumsatz jeweils für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre im Tätigkeitsbereich Veranstaltungssicherheit (2023, 2024 und 2025 bzw. alternativ 2022, 2023 und 2024). Wobei der Bewerber / die Bewerbergemeinschaft in dem unter Punkt c. angegebenen Umsatz für den Tätigkeitsbereich Veranstaltungssicherheit, einen durchschnittlichen Mindestjahresumsatz von 450.000,00 EUR nachweisen muss.
- d) Eigenerklärung, dass für den Bewerber / das Mitglied einer Bewerbergemeinschaft eine Betriebshaftpflichtversicherung besteht oder im Auftragsfall abgeschlossen und für die Dauer des Vertragsverhältnisses aufrechterhalten wird, die folgende Anforderungen erfüllt:
  - Personen- und Sachschäden: 5.000.000 EUR je Schadensfall;
  - Vermögens- und sonstige Schäden 5.000.000 EUR je Schadensfall;
  - Gesamtleistung jeweils 2-fache Deckungssumme pro Jahr.

### **3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Die nachfolgend genannten Anforderungen müssen im Falle einer Bewerbergemeinschaft durch die Bewerbergemeinschaft insgesamt erfüllt sein. Für die Beurteilung der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit einer Bewerbergemeinschaft wird die Bewerbergemeinschaft als Ganzes beurteilt. Es ist daher ausreichend, dass die geforderten

Erklärungen und Nachweise insgesamt durch die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft erbracht werden.

Eine Inanspruchnahme der Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe) für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit oder die einschlägige berufliche Erfahrung ist nur möglich, wenn diese Unternehmen die Leistung erbringen, für die diese Kapazitäten benötigt werden (§ 47 Abs. 1 VgV).

Der Bewerber hat folgende Nachweise zu erbringen:

- a) Benennung von einer oder mehr Referenzen aus den letzten bis zu drei Kalenderjahren (maßgeblich für die Berechnung ist der Tag, an dem die Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge endet) über die Erbringung von vergleichbaren Sicherheitsdienstleistungen (Mindestanforderung);
- b) Angabe der qualifizierten Sicherheitskräfte gem. A8. Eigenerklärung zum Einsatz qualifizierter Sicherheitskräfte;
- c) Erklärung Zertifizierung DIN 77200-1 / -2 (oder gleichwertiges Zertifikat eines anderen Mitgliedstaates der EU);
- d) Erklärung Zertifizierung DIN ISO 9001 (oder gleichwertig Zertifikat eines anderen Mitgliedstaates der EU).

#### 4. Mindestanforderungen an die Referenzen

Die nach Ziffer E. 3. lit. a) zu benennenden eine oder mehrere Referenzen müssen folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- a) Der Bewerber / die Bewerbergemeinschaft muss über mindestens eine Referenz aus den letzten bis zu drei Kalenderjahren (maßgeblich für die Berechnung ist der Tag, an dem die Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge endet) über die Erbringung vergleichbarer Sicherheitsdienstleistungen verfügen. Für diese Referenz sind folgende Angaben erforderlich:
  - kurze textliche Beschreibung des Auftrags;
  - Angabe des Auftragswerts;
  - Angabe des Leistungszeitraums (Beginn und Ende);
  - Angaben zum Auftraggeber (Ansprechpartner, Name, Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse).
- b) Die Vergleichbarkeit der erbrachten Sicherheitsdienstleistungen mit den hier zu vergebenden Sicherheitsdienstleistungen liegt nur dann vor, wenn die Referenzleistungen sämtliche nachfolgenden Anforderungen erfüllen; dabei können die nachfolgenden Anforderungen über eine oder mehr Referenzen nachgewiesen werden. Jede der nachfolgenden Anforderung ist dabei mindestens in einer Referenz nachzuweisen. Es können auch mehrere der nachfolgenden Anforderungen in einer Referenz erfüllt werden; dabei ist die Anforderung zu lit a) stets in jeder Referenz zu erfüllen.

(1) Veranstaltungsfläche und Lage

- (1.1) Die Veranstaltung fand auf einer umbauten Veranstaltungsfläche von mindestens 25.000 m<sup>2</sup> mit innerstädtischer Infrastruktur (z.B. Straßen, Gebäude, ÖPNV-Haltestellen, Reisebusanfahrten) und ohne Zugangskontrollen an Ein- und Ausgängen der Gesamtveranstaltung statt.
- (1.2) Die Veranstaltungsfläche bestand aus mehreren öffentlichen Flächen, die zusammen die Veranstaltung bildeten.

(2) Besucherzahlen

- (2.1) Während des gesamten Veranstaltungszeitraums wurden insgesamt mindestens 1.000.000 Besuchende gezählt oder geschätzt.
- (2.2) In Spitzenzeiten wurden mindestens 50.000 Besuchende pro Tag gezählt oder geschätzt.
- (2.3) Es kam zu Menschenansammlungen von ca. 10.000 Besuchenden auf einer Nettofläche von ca. 3.500 m<sup>2</sup>.

(3) Veranstaltungsart

- (3.1) Es handelte sich um eine Veranstaltung mit Ausschank alkoholischer Getränke.

(4) Spezifische Sicherheitsaufgaben

- (4.1) Die Sicherheitsdienstleistung umfasste die Koordination und Zusammenarbeit mit Polizei und / oder Feuerwehr und /oder Rettungsdienst und/oder Ordnungsamt.
- (4.2) Die Sicherheitsdienstleistung umfasste die Bedienung mobiler Terrorsperren, einschließlich der Kontrolle der Fahrzeugführenden, die diese Sperren passieren durften.
- (4.3) Die Sicherheitsdienstleistung umfasste Nachtwachen auf der Veranstaltungsfläche.
- (4.4) Die Sicherheitsdienstleistung umfasste die Bewachung von Bühnen, einschließlich Schutz vor unbefugtem Zutritt zu Bühnenbereichen sowie Schutz von Eigentum (insbesondere Technik und Instrumente) auf oder an der Bühne.

Weist der Bewerber / die Bewerbergemeinschaft nicht alle Anforderungen mit mind. seiner vorgelegten Referenz(en) nach, gilt er als nicht geeignet im Hinblick auf die technische und berufliche Leistungsfähigkeit. In diesem Fall wird der Teilnahmeantrag von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

## **F. Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb**

Sollte die Durchführung des Teilnahmewettbewerbs ergeben, dass mehr als fünf Bewerber die geforderten Eignungsvoraussetzungen erfüllen, werden diejenigen Bewerber / Bewerbergemeinschaften zur Abgabe eines Angebots aufgefordert, die die Eignungsvoraussetzungen am besten erfüllen.

Die Auswahl der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Bewerber / Bewerbergemeinschaften erfolgt objektiv und diskriminierungsfrei anhand der in der nachfolgenden Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb genannten Kriterien zur Auswahl der Bewerber.

Für die Wertung im Teilnahmewettbewerb werden neben der mindestens eine die grundsätzliche Eignung begründenden Referenz weitere zusätzliche Referenzen berücksichtigt. Maßgeblich sind die in Ziffer E.4 lit. b) beschriebenen Referenzanforderungen (1) bis (4) einschließlich der Unterpunkte (1.1 bis 4.4).

Die Punktevergabe erfolgt je zusätzlicher Referenz gestaffelt nach der Anzahl der kumulativ erfüllten Mindestanforderungen:

- Kumulative Erfüllung von 6 oder 7 Mindestanforderungen (1.1 bis 4.4): 1 Punkt
- Kumulative Erfüllung von 8 oder 9 Mindestanforderungen (1.1 bis 4.4): 2 Punkte
- Kumulative Erfüllung aller 10 Mindestanforderungen (1.1 bis 4.4): 3 Punkte

Kriterium	Punkte	Maximal erreichbare Punkte
Anzahl zusätzlich eingereichter Referenzen, die 6 oder 7 der 10 Mindestanforderungen (1.1 bis 4.4) kumulativ erfüllen	1 Punkt je zusätzliche Referenz	3
Anzahl zusätzlich eingereichter Referenzen, die 8 oder 9 der 10 Mindestanforderungen (1.1 bis 4.4) kumulativ erfüllen	2 Punkte je zusätzliche Referenz	6
Anzahl zusätzlich eingereichter Referenzen, die 10 der 10 Mindestanforderungen (1.1 bis 4.4) kumulativ erfüllen	3 Punkte je zusätzliche Referenz	9
Maximal erreichbare Punktzahl	18	

Maßgeblich ist jeweils die höchste erreichte Punktestufe je Referenz; eine Mehrfachwertung derselben Referenz findet nicht statt.

Es können maximal 18 Punkte erreicht werden.

Bei Punktgleichheit auf dem fünften Rang wird zwischen den punktgleichen Bewerbern ein Losverfahren durchgeführt.

Hierzu wird auf Grundlage der in diesen Bewerbungsbedingungen beschriebenen Bewertungsmatrix zunächst eine Rangfolge aller geeigneten Bewerber gebildet. Erzielen mehrere Bewerber die gleiche Punktzahl und liegen damit gemeinsam auf dem fünften Rang, ist auf Basis der festgelegten Kriterien keine weitere sachliche Differenzierung möglich. In diesem Fall entscheidet ein Losverfahren darüber, welcher dieser Bewerber den fünften Platz erhält und somit zur Abgabe eines Angebots im nicht offenen Verfahren aufgefordert wird. Das Losverfahren wird nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung fair durchgeführt und im Vergabevermerk dokumentiert.

## **G. Einzureichende Unterlagen zum Teilnahmeantrag**

Der vom Bewerber auf der Vergabepattform hochzuladende Teilnahmeantrag besteht aus:

- A2. Bietererklärung Teilnahmewettbewerb
- A3. Erklärung zum Nachweis der Eignung
- verlangte Dritterklärungen *siehe A3. Erklärung zur Eignung*
- A4. Erklärung zu §19 Abs. 3 MiLoG und BVB TVgG
- A5. Eigenerklärung Ausschlussgründe
- A6. Erklärung zur Unterauftragnehmer und Eignungsleihe
- A6.1. Verpflichtungserklärung des Unterauftragnehmers
- A6.2. Verpflichtungserklärung des Eignungsverleihers
- A7. Erklärung zu den Referenzen
- A8. Eigenerklärung zum Einsatz qualifizierter Sicherheitskräfte
- A9. Erklärung der Bewerber- Arbeitsgemeinschaft
- A10. Eigenerklärung zur Umsetzung des Russlandsanktionspakets



## Allgemeine Bewerbungs- und Teilnahmebedingungen

### 1. Teilnahmewettbewerb.

1.1 Für den Teilnahmewettbewerb sind die von der AG zur Verfügung gestellten Vordrucke zwingend zu verwenden.

1.2 Der Teilnahmeantrag soll nur die in den Vergabeunterlagen geforderten Erklärungen enthalten. Änderungen des Bewerbers / der Bewerbungsgemeinschaft an seinen / ihren Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Änderungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig. Teilnahmeanträge, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, werden im Regelfall von der Wertung ausgeschlossen.

1.3 Fehlen geforderte Erklärungen oder Nachweise und wird der Teilnahmeantrag nicht gem. § 56 VgV ausgeschlossen, fordert die AG die fehlenden Erklärungen oder Nachweise nach. Diese sind spätestens innerhalb von sechs Kalendertagen nach Aufforderung durch die AG vorzulegen. Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Aufforderung durch die AG. Werden die Erklärungen oder Nachweise nicht innerhalb der Frist vorgelegt, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen.

2. Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, so hat der Bewerber die ausschreibende Stelle umgehend vor Abgabe des Teilnahmeantrages elektronisch – im Regelfall über die Vergabepattform – darauf hinzuweisen, auch wenn er den Hinweis schon vorher in anderer Form erbracht hat.

3. Unzulässig sind wettbewerbsbeschränkende Absprachen (§ 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen - GWB-), insbesondere Verabredungen und Verhandlungen mit anderen Bewerbern / Bietern über

- Abgabe oder Nichtabgabe von Teilnahmeanträgen/Angeboten,
- die zu fordernden Preise,
- Bindungen sonstiger Entgelte,
- Gewinnaufschläge,
- Verarbeitungsspannen und andere Preisbestandteile,
- Zahlungs-, Lieferungs- oder andere Vertragsbedingungen, soweit sie unmittelbar oder mittelbar den Preis beeinflussen,
- Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen,
- Gewinnbeteiligungen oder andere Abgaben

sowie Empfehlungen (§ 22 GWB), es sei denn, dass sie nach Maßgabe des GWB zulässig sind.

4. Bewerbungsgemeinschaften haben das Formblatt **A9. Erklärung der Bewerber-Arbeitsgemeinschaft** zwingend auszufüllen und mit dem Teilnahmeantrag abzugeben. Das Anfordern der Vollmachten der Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft durch die Vergabestelle bleibt vorbehalten, sofern der Teilnahmeantrag/das Angebot in die nähere Wahl kommt.

### 5. Zusätze für ausländische Bewerber

5.1 Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache abzufassen. Der Schriftverkehr mit der Vergabestelle ist in deutscher Sprache zu führen.

- 5.2 Falls der Bewerber seinen Sitz oder Wohnsitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland hat und noch nicht Mitglied einer deutschen Berufsgenossenschaft ist, hat er nachzuweisen, dass er sein Unternehmen, soweit es auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland tätig wird, zur Berufsgenossenschaft angemeldet hat.  
Für den Fall, dass der Bewerber aufgrund internationaler Vereinbarungen von der Pflicht zur Mitgliedschaft bei einer deutschen Berufsgenossenschaft befreit ist, hat er dies durch eine Bescheinigung der deutschen Berufsgenossenschaft mit dem Teilnahmeantrag zu belegen.
- 5.3 Ergänzend zu den Vergabeunterlagen gelten die deutschen Rechtsvorschriften.